

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung.....	15
I. Untersuchungsgegenstand	16
II. Gang der Darstellung.....	19
III. Terminologie.....	20
B. Die Existenz der Vorgesellschaft als Vorstufe zur eingetragenen Kapitalgesellschaft	23
I. Anfängliche Leugnung und frühe Anerkennung der Vorgesellschaft durch den Gesetzgeber	23
II. Die Zulassung insbesondere von Sacheinlagen als Indiz für eine Rechtssubjektivität des Gründerverbandes.....	28
III. Die Rechtsfähigkeit der BGB-Gesellschaft als Argument für die Rechtsfähigkeit der Vorgesellschaft.....	30
1. Traditionelle Lehre.....	30
2. Gruppentheorie	31
3. Stellungnahme und Fazit	35
IV. Zusammenfassende Bewertung.....	41
C. Die Rechtsnatur der Vorgesellschaft	45
I. Rechtssubjektwechsel mit Eintragung oder Identität der Vorgesellschaft mit der eingetragenen Kapitalgesellschaft	45
II. Die Rechtsform der Vorgesellschaft.....	50
1. Die Rechtsform der Vorgesellschaft teilt die Rechtsform der eingetragenen Kapitalgesellschaft	50
2. Vorgesellschaft und eingetragene Kapitalgesellschaft sind rechtsformverschieden.....	51
a) Die Vorgesellschaft als BGB-Gesellschaft	51
b) Die Vorgesellschaft als oHG	53
c) Die Vorgesellschaft als nichtrechtsfähiger Verein.....	54
d) Die Vorgesellschaft als Rechtsform <i>sui generis</i>	55

3. Stellungnahme.....	57
III. Die Vorgesellschaft als Durchgangsstadium auf dem Weg zur eingetragenen Kapitalgesellschaft.....	60
IV. Die Einheitlichkeit des Gründungsvorgangs.....	64
V. Zusammenfassendes Ergebnis.....	69
D. Funktionen der Eintragung.....	71
I. Konstitutivfunktion: Die Eintragung als schöpferischer Akt.....	71
II. Entstehung der Mitgliedschaft.....	72
III. Beschränkung der Mitgliederhaftung auf die Einlagen	74
1. Handelndenhaftung als Ersatz für eine Mitgliederhaftung	76
2. Die eingeschränkte Handlungsfähigkeit als Ersatz für eine unbeschränkte Mitgliederhaftung.....	79
3. Unbeschränkte akzessorische Außenhaftung.....	86
4. Unbeschränkte Innenhaftung.....	87
5. Stellungnahme.....	88
IV. Änderung der Verbandsstruktur von der Gesamthand zur juristischen Person	90
1. Gesellschaftsrechtliche Rechte und Pflichten der Gründer untereinander	92
2. Zuordnung des Verbandsvermögens.....	93
3. Das Vertragsprinzip der Gesamthand.....	93
a) Mehrzahl von Gründern.....	96
b) Unterteilte Mitgliedschaft.....	99
4. Die unbeschränkte Haftung der Mitglieder	101
5. Das Prinzip der Selbstorganschaft	101
a) Gewähr einer guten Unternehmensführung durch die unbeschränkte Haftung der Mitglieder	103
b) Zusammenhang von Herrschaft und Haftung.....	108
c) Unmöglichkeit Verzicht auf die Privatautonomie und Ablehnung der freien Körperschaftsbildung.....	110
6. Fazit.....	113
V. Die Fiktion der Handelsgesellschaft	114

VI.	Publizitätsfunktion.....	117
	1. Formelle Publizität.....	118
	a) Eintragungsgegenstände der Kapitalgesellschaft mit einem spiegelbildlichen Pendant bei den Personenhandelsgesellschaften	118
	b) Eintragungsgegenstände ohne Pendant bei den Personenhandelsgesellschaften	121
	c) Zwischenergebnis.....	124
	2. Materielle Publizität.....	125
	a) § 15 Abs. 1 HGB.....	125
	b) § 15 Abs. 2 und Abs. 3 HGB	127
	c) Zwischenergebnis.....	128
	3. Ergebnis.....	128
VII.	Änderung des Verbandszwecks und Erweiterung der Organvertretungsmacht.....	128
VIII.	Bestandsschutzfunktion durch den Schutz des Verbandsvermögens.....	134
IX.	Bestandsschutzfunktion durch die Einschränkung des mitgliedschaftlichen Individualrechts zur Kündigung.....	136
	1. Austritt aus der eingetragenen Kapitalgesellschaft.....	138
	2. Austritt aus der Vorgesellschaft.....	142
	3. Zusammenfassende Bewertung der Unterschiede	145
X.	Bestandsschutzfunktion durch die eingeschränkte Möglichkeit der Geltendmachung von Gründungsmängeln	146
	1. Anwendbarkeit der §§ 275 ff. AktG, 75 ff. GmbHG auf die Vorgesellschaft.....	148
	2. Behandlung von Gründungsmängeln nach allgemeinen Grundsätzen	148
	a) Vorgesellschaft auf nichtiger rechtsgeschäftlicher Grundlage	150
	(1) Mindestanforderungen an das Entstehen einer Vorgesellschaft.....	150
	(a) Notarielle Form des Errichtungsgeschäfts.....	151
	(b) Zurechenbare Beteiligungserklärung	152
	(c) Inhalt der Beteiligungserklärung	153

(d)	Erfordernis der Übernahme sämtlicher Kapitalanteile.....	160
(e)	Fazit.....	161
(2)	Feststellung der Gesamtnichtigkeit der Satzung.....	161
(a)	Maßstab für die Auslegung der Satzung.....	162
(b)	Mehrpersonen-Vorgesellschaft	167
(i)	Gesamtnichtigkeit der Satzung infolge fehlender Einigung über die <i>essentialia negotii</i>	167
(ii)	Gesamtnichtigkeit der Satzung infolge fehlender Einigung über die <i>accidentalia negotii</i>	174
(α)	Objektive Teilnichtigkeit.....	174
(β)	Subjektive Teilnichtigkeit.....	176
(γ)	Dissens i.S.d. §§ 154 f. BGB.....	176
(δ)	Zwischenergebnis.....	177
(iii)	Ergebnis.....	177
(c)	Einmann-Vorgesellschaft.....	177
(d)	Ergebnis.....	178
b)	Auswirkungen der Gesamtnichtigkeit der Satzung auf den Bestand der Vorgesellschaft.....	179
c)	Auswirkungen der nicht zur Gesamtnichtigkeit führenden Gründungsmängel auf den Bestand der Vorgesellschaft.....	180
(1)	Mängel des Mindestsatzungsinhalts.....	182
(2)	Nichtige fakultative Satzungsbestimmungen	186
(3)	Fazit.....	187
d)	Geltendmachung zivilrechtlicher Anfechtungstatbestände.....	187
(1)	Eingetragene Kapitalgesellschaft.....	187
(2)	Vorgesellschaft.....	188
(3)	Fazit.....	190
3.	Zusammenfassung und Bewertung.....	191
XI.	Heilungsfunktion	193
XII.	Beglaubigungsfunktion	195
XIII.	Kontrollfunktion	197
1.	Prüfung der Ordnungsgemäßheit der Anmeldung.....	199

2. Prüfung der Ordnungsgemäßheit der Errichtung im weiteren Sinne	200
a) Prüfung der Satzung auf Wirksamkeit und Rechtmäßigkeit	201
(1) Grammatikalische Auslegung	202
(2) Subjektiv-teleologische Auslegung	202
(3) Systematische Auslegung	204
(4) Objektiv-teleologische Auslegung	206
(5) Fazit.....	208
b) Prüfung der Bestellung des Geschäftsleitungsorgans und des Aufsichtsrats.....	209
c) Erfüllung der Einlageleistungen.....	210
d) Prüfung des Gründungsberichts und der Prüfungsberichte der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Gründerprüfer (§ 38 Abs. 2 S. 1 AktG).....	211
3. Zusammenfassendes Ergebnis.....	212
XIV. Ergebnisübersicht.....	212
E. Schlussbetrachtung	217
Abkürzungen.....	219
Literaturverzeichnis.....	221